

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

085/10

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
21.05.2010

1. Betreff: Busumleitung während der baubedingten Sperrung der Unionbrücke

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	14.07.2010	öffentlich
2. Gemeinderat	11.10.2010	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

_____ €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 41.000,00 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./ 0,00 €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 41.000,00 €

2. Folgekosten

Personalkosten 0,00 €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme 0,00 €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./ 0,00 €

Jährliche Belastungen 0,00 €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

085/10

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
21.05.2010

Betreff: Busumleitung während der baubedingten Sperrung der Unionbrücke

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat zu beschließen,

1. Die Buslinien S3, S8 und 7141 in Teiläste zu splitten.
2. die Variante 2 mit einer Führung der Buslinien S1, S3 und S8 in Fahrtrichtung Osten über die Lange Straße zur Wilhelmstraße zu realisieren. Die vorhandenen Längsparkstände sollen auf dem Parkplatz vor der Schule ersetzt werden. Ebenso soll dort ein Angebot für abholende Eltern der Schülerinnen eingerichtet werden.
3. Die Schlüsselbuslinien S2, S4 und S6 sowie die Regionalbuslinien R2, R9 und 7134 sollen samstags vom ZOB zur Stadtkirche und weiter über die Lange Straße zur Wilhelmstraße – Grabenallee bis zum Wenden an der Ursulasäule geführt werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

085/10

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
21.05.2010

Betreff: Busumleitung während der baubedingten Sperrung der Unionbrücke

Sachverhalt/Begründung:

Inhaltsverzeichnis:

- 1. Anlass zur Vorlage**
- 2. Varianten der Linienführung während einer gesperrten Unionbrücke**
 - 2.1 Variante 1
 - 2.2 Variante 2
 - 2.3 Variante 3
- 3. Vergleichende Betrachtung und Beurteilung der Varianten**
- 4. Samstagsverkehr**
- 5. Zusammenfassung und Empfehlung der Verwaltung**

Anlage 1 und 2: Linienführung Variante 1

Anlage 3 und 4: Linienführung Variante 2

Anlage 5 und 6: Linienführung Variante 3

Anlage 7: Linienführung an Samstagen

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

085/10

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
21.05.2010

Betreff: Busumleitung während der baubedingten Sperrung der Unionbrücke

1. Anlass zur Vorlage

Während der Stabilisierung oder dem Neubau der Unionbrücke ist die Brücke für einen längeren Zeitraum nicht nutzbar. Aus diesem Grund ist es erforderlich für diesen Zeitraum eine provisorische Linienführung für die Linien S1, S3, S8 und 7141 für sonntags bis freitags sowie für alle Buslinien an Samstagen zu entwickeln.

2. Varianten der Linienführung während einer gesperrten Unionbrücke

Während der Sperrzeit der Unionbrücke muss der Busverkehr anders geführt werden. Besonders betroffen sind die Schlüsselbuslinien S1, S3, S8 und die Regionallinie 7141, da diese den Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) von der Oststadt aus kommend anfahren, um dann über das Rathaus in andere Stadtteile beziehungsweise nach Lahr zu gelangen beziehungsweise in umgekehrter Richtung verkehren. Insgesamt sind es 140 Buskurse, welche täglich von Montag bis Freitag die Unionbrücke befahren. Die Aufgabe besteht nun darin, die nachteiligen Konsequenzen durch die Sperrung der Unionbrücke für Busverkehr und Individualverkehr möglichst gering zu halten. Insgesamt wurden drei Varianten für die betroffenen Linien ausgearbeitet. Der Verkehr an Samstagen muss separat betrachtet werden, da wegen der Sperrung der Fußgängerzone alle Buslinien betroffen sind.

2.1 Variante 1

Bei der Variante 1 werden die Linien S3 und S 8 jeweils in zwei Teilläste aufgeteilt.

Die S3 aus Richtung Albersbösch fährt durch die Hauptstraße zum ZOB und von dort wieder zurück nach Albersbösch (Teillast S3a, siehe Anlage 1). Die S3 aus Richtung Zell-Weierbach fährt vom Schillerplatz kommend über die Turnhallestraße und Wilhelmstraße zum Pfefferleknotten und weiter über die Grabenallee zum Rathaus. Danach gelangt sie über die Hauptstraße – Gustav-Rée-Anlage – Zauberflötebrücke zurück zur Wilhelmstraße und über die Luisenstraße zum Schillerplatz sowie weiter nach Zell-Weierbach. Eine Bedienung des ZOB ist bei diesem Teillast wegen der dann zu langen Umlaufzeit nicht möglich (Teillast S3b, siehe Anlage 2).

Die S8 aus Richtung Hildboltsweier fährt über die Grabenallee zum Rathaus und durch die Hauptstraße zum ZOB und von dort wieder zurück nach Hildboltsweier (Teillast S8a, siehe Anlage 1). Hierbei fährt die S8a vom ZOB kommend über die Grabenallee zum Kreisschulzentrum – Südring nach Hildboltsweier zur Haltestelle Kleingärten, um dann weiter über die Königswaldstraße wieder über den Südring zum ZOB zu gelangen. Da der Bus die Königswaldstraße nicht zweimal befahren muss, ist es so möglich, den ZOB anzufahren.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

085/10

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 21.05.2010
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Busumleitung während der baubedingten Sperrung der Unionbrücke

Der östliche Teilast S8b der Linie S8 von der Lindenhöhe kommend wird genauso geführt wie der Teilast S3b der Linie S3. Eine Bedienung des ZOB ist bei diesem Teilast ebenfalls wegen der dann zu langen Umlaufzeit nicht möglich (Teilast S8b, siehe Anlage 2).

Die Linie S1 aus Richtung Albersbösch wird am Stadtbuckel über die Grabenallee weiter zur Wilhelmstraße bis zum Bahnhofszugang Ost geführt und erreicht von dort über die Carl-Blos-Straße die Schillerstraße. Die Gegenrichtung erfolgt auf der gleichen Strecke (siehe Anlage 1).

Die Regionalbuslinie 7141 aus Lahr kommend wird ebenfalls am Stadtbuckel über die Grabenallee weiter zur Wilhelmstraße bis zum Bahnhofszugang Ost geführt und fährt von dort über die Rammerweierstraße weiter nach Durbach. Die Gegenrichtung erfolgt auf der gleichen Strecke (siehe Anlage 1).

Die Schlüsselbuslinien S2, S4, S5 und S6 sowie die übrigen Regionalbuslinien werden nicht verändert.

2.2 Variante 2

Die Variante 2 unterscheidet sich von der Variante 1 zum einen darin, dass die Linie 7141 ebenfalls in zwei Teiläste zerlegt wird. Die 7141 aus Richtung Lahr fährt durch die Hauptstraße zum ZOB und von dort wieder zurück nach Lahr (Teilast 7141a, siehe Anlage 3). Der östliche Teilast 7141b der Linie 7141 fährt vom Bahnhofszugang Ost kommend über die Luisenstraße – Hildastraße – Turnhallestraße - Wilhelmstraße wieder zurück nach Durbach (Teilast 7141b, siehe Anlage 4).

Zum anderen wird bei der Linie S1 die Fahrtrichtung nach Osten nicht über die Grabenallee zur Wilhelmstraße geführt, sondern durch die Hauptstraße – Gustav-Rée-Anlage – Zauberflötebrücke zurück zur Wilhelmstraße bis zum Bahnhofszugang Ost und weiter über die Carl-Blos-Straße zur Schillerstraße und von dort nach Zell-Weierbach (siehe Anlage 3). Einige wenige Buskurse, die nur den westlichen Ast bedienen, würden nach wie vor bis zum ZOB fahren.

Die Linienführungen der S3 und S8 entsprechen der Variante 1.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

085/10

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 21.05.2010
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Busumleitung während der baubedingten Sperrung der Unionbrücke

2.3 Variante 3

Die Variante 3 unterscheidet sich von der Variante 1 darin, dass die Linie 7141 ebenfalls in zwei Teilläste zerlegt wird. Die 7141 aus Richtung Lahr fährt durch die Hauptstraße zum ZOB und von dort wieder zurück nach Lahr (Teillast 7141a, siehe Anlage 5). Der östliche Teillast 7141b der Linie 7141 fährt vom Bahnhofszugang Ost kommend über die Luisenstraße – Hildastraße – Turnhallestraße - Wilhelmstraße wieder zurück nach Durbach (Teillast 7141b, siehe Anlage 6).

Die Linienführungen der S1, S3 und S8 entsprechen der Variante 1.

3. Vergleichende Betrachtung und Beurteilung der Varianten

Bei der Variantenauswahl hat es sich gezeigt, dass einige Varianten von vornherein nicht in Frage kommen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass während der Sperrung der Unionbrücke der Straßenzug Freiburger Straße – Hauptstraße – Grabenallee durch den ebenfalls umgeleiteten Individualverkehr deutlich stärker belastet sein wird.

Eine Variante, bei der alle vier betroffenen Buslinien (206 Busse) über die Grabenallee geführt werden, würde im Bereich des Knotens Hauptstraße/Grabenallee mit den erforderlichen Haltestelleneinrichtungen sowie auf der Zähringerbrücke mit den dort vorhandenen kurzen Aufstellräumen, den fließenden Verkehr unvertretbar stark beeinträchtigen und zu deutlichen Verspätungen führen.

Eine Busführung im Zweirichtungsverkehr für die vier betroffenen Linien durch die Lange Straße wurde wegen den engen Verhältnissen ausgeschlossen, obwohl diese Lösung für den ÖPNV am vorteilhaftesten wäre.

Eine Variante, bei der alle vier betroffenen Buslinien (78 Busse) über die Lange Straße zur Zauberflötebrücke geführt werden, wurde wegen der zu erwartenden zusätzlichen Belastung dieser Strecke durch umgeleiteten Individualverkehr nicht weiter untersucht. Hinzu kommt, dass die Linie 7141 bei der Mehrzahl der Buskurse heute schon am ZOB gebrochen wird und nur wenige Buskurse als Durchmessersfahrt von Lahr nach Durbach oder umgekehrt angeboten werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

085/10

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
21.05.2010

Betreff: Busumleitung während der baubedingten Sperrung der Unionbrücke

Nachstehend werden die drei oben beschriebenen Varianten anhand wichtiger Kriterien vergleichend dargestellt:

	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Auswirkungen für die Busfahrgäste	Haltestelle an der Hauptstraße vor dem Kino und am Rosengarten für S1 und 7141. Das Umsteigen wäre teilweise mit langen Fußwegen verbunden. Auch die Erreichbarkeit der Innenstadt wäre beschwerlich.	Haltestelle am Rosengarten für S1. Das Umsteigen wäre mit gerade noch vertretbaren Fußwegen verbunden.	Haltestelle an der Hauptstraße vor dem Kino und am Rosengarten für S1. Das Umsteigen wäre teilweise mit langen Fußwegen verbunden. Auch die Erreichbarkeit der Innenstadt wäre beschwerlich.
Auswirkungen auf den fließenden Verkehr in neuen Haltestellenbereichen	Einfädeln aus der Haltestelle in der Hauptstraße am Kino vor der Signalanlage wäre problematisch.	Die Ausfahrt von der Ersatzhaltestelle Rosengarten in Richtung Kinzigbrücke würde über ein separates Bussignal erfolgen.	Einfädeln aus der Haltestelle in der Hauptstraße am Kino vor der Signalanlage wäre problematisch.
Auswirkungen auf den fließenden Verkehr auf den Umleitungsstrecken	Deutliche Mehrbelastung am Pfefferleknoden durch zusätzlich 162 Buskurse	Mehrbelastung am Pfefferleknoden durch zusätzlich 74 Buskurse	Spürbare Mehrbelastung am Pfefferleknoden durch zusätzlich 103 Buskurse
Auswirkungen auf die Verkehrssituation auf den Umleitungsstrecken	Belastung der Lange Straße mit zwei Linien im Einrichtungsverkehr mit 44 Bussen	Belastung der Lange Straße mit drei Linien im Einrichtungsverkehr mit 66 Bussen	Belastung der Lange Straße mit zwei Linien im Einrichtungsverkehr mit 44 Bussen

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

085/10

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
21.05.2010

Betreff: Busumleitung während der baubedingten Sperrung der Unionbrücke

Kosten für den Zeitraum der Umleitung*	10.000 Euro wegen Liniensplittung, 8.000 Euro für Ersatzhaltestellen, 25.000 Euro für Umleitung der Depotfahrten RVS über die B 3 und die verlängerte Moltkestraße	10.000 Euro wegen Liniensplittung, 6.000 Euro für Ersatzhaltestellen, 25.000 Euro für Umleitung der Depotfahrten RVS über die B 3 und die verlängerte Moltkestraße	10.000 Euro wegen Liniensplittung, 6.000 Euro für Ersatzhaltestellen, 25.000 Euro für Umleitung der Depotfahrten RVS über die B 3 und die verlängerte Moltkestraße
---	--	--	--

* Das erforderliche Sondersignal für Busse an der Ersatzhaltestelle Rosengarten wäre in den Kosten für die Umstellung der Signalanlagen auf der Umleitungsstrecke für den Kraftfahrzeugverkehr enthalten (siehe hierzu auch die Vorlage zu den Ergebnissen der Expertenrunde zur Unionbrücke). Die Busumleitungskosten sind geschätzt für eine Zeit von 10 Monaten. 10 Monate ist die Brücke zwar nicht für den gesamten Verkehr gesperrt, aber Busse müssen die gesamte Zeit umgeleitet werden.

4. Samstagsverkehr (siehe Anlage 7)

Heute erfolgt die Umfahrung der Fußgängerzone beim Schlüsselbusverkehr von Nord nach Süd sowie beim Regionalverkehr nahezu ausschließlich über die Wilhelmstraße, da diese deutlich kürzer und schneller ist als die Umfahrung über die Freiburger Straße. Dabei wird auch noch die Haltestelle Stadtkirche bedient. Wegen der Sperrung der Unionbrücke und einer Beibehaltung der Sperrung der Fußgängerzone an Samstagen für den Busverkehr müsste die Umfahrung über die Freiburger Straße oder die Lange Straße erfolgen.

Grundsätzlich soll bei den Linien S3, S8 und 7141 die für die anderen Tage gewählte Lösung auch an Samstagen beibehalten werden. Dies ermöglicht, dass die voraussichtlich zu bildenden Teiläste S3a, S8a und 7141a von Süden beziehungsweise von Westen kommend nicht bis zum ZOB fahren, sondern bereits an der Ursulasäule wenden, um von dort wieder zurück zu fahren. Ein Umsteigen auf die anderen Buslinien zum Bahnhof und ZOB kann am Stadtbuckel erfolgen. Ebenso würden die östlichen Teiläste S3b und S8b an der Ursulasäule wenden und wieder zurück fahren. Die Linie S1 würde in beiden Richtungen über die Grabenallee geführt werden.

Die restlichen Buslinien würden wie heute an der Ursulasäule wenden, dann aber nicht über die Grabenallee – Wilhelmstraße zum ZOB fahren, sondern über die Freiburger Straße (Regionalbuslinien) beziehungsweise Wasserstraße – Stadtkirche (Schlüsselbuslinien S2, S4 und S6). Diese Umleitungsstrecke ist zwar ebenfalls verspätungsanfällig, aber nicht so stark wie die Gegenrichtung nach Süden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

085/10

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 21.05.2010
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Busumleitung während der baubedingten Sperrung der Unionbrücke

In Fahrtrichtung Süden würden die Linien S2, S4 und S6 sowie die Regionalbuslinien R2, R9 und 7134 vom ZOB zur Stadtkirche und weiter über die Lange Straße zur Wilhelmstraße – Grabenallee bis zum Wenden an der Ursulasäule geführt werden. Dies würde bedeuten, dass 60 Busse samstags in Richtung Osten/Süden durch die Lange Straße fahren würden.

Diese Linienführung an Samstagen würde weiterhin, wie bereits heute, einen erhöhten Betriebsaufwand in Höhe von etwa 15.000 Euro/Jahr verursachen.

Die Umfahrung über die Freiburger Straße mit dem Freiburger Platz in beiden Fahrtrichtungen ist spürbar länger als die oben vorgeschlagene Linienführung und sehr verspätungsanfällig. Zudem könnte dann in Fahrtrichtung Süden die Haltestelle Stadtkirche nicht mehr angefahren werden.

Durch die vorgeschlagene Splittung der Umfahrung über die Freiburger Straße in Richtung Norden und über die Lange Straße in Richtung Süden lassen sich weitere Mehrkosten in Höhe von etwa 20.000 Euro/Umleitungszeitraum, allein verursacht durch die Mehrkilometer, vermeiden. Zusätzliche Mehrkosten für die Schlüsselbuslinie S4, wegen ansonsten zusätzlich erforderlichen Bussen kämen voraussichtlich ebenfalls nicht zum Tragen.

Als Alternative zu den beiden oben genannten Linienführungen am Samstag könnte auch über die früher existierende Führung durch die Innenstadt nachgedacht werden. Dies wäre für die Busfahrgäste die optimale Lösung, ohne die bisher auftretenden Schwierigkeiten beim Wenden der Busse vor der Ursulasäule. Die Kosten für den erforderlichen Überwachungsdienst an der Ursulasäule in Höhe von 6.500 Euro/Jahr könnten zudem eingespart werden. Der bisher anfallende um 15.000 Euro höhere Betriebsaufwand pro Jahr, der bisher von den Verkehrsunternehmen getragen wird, könnte entfallen. Am Samstag würden dann durch die Lange Straße 35 Busse statt 60 Busse bei gesperrter Fußgängerzone zur Wilhelmstraße fahren.

5. Zusammenfassung und Empfehlung der Verwaltung

Eine Busführung im Zweirichtungsverkehr für die vier betroffenen Linien (S1, S3, S8 und 7141) durch die Lange Straße scheidet wegen den engen Verhältnissen aus, obwohl diese Lösung für den ÖPNV am vorteilhaftesten wäre. Auch eine Führung aller vier Linien in Richtung Osten über die Lange Straße wird nicht empfohlen, weil dort durch den ebenfalls umgeleiteten Kraftfahrzeugverkehr ohnehin schon mit einer zusätzlichen Belastung zu rechnen ist. Stattdessen stellt die Variante 2 mit der Linienführung der Linien S1, S3a und S8a unter der Woche über die Lange Straße und Zauberflötebrücke und den Ersatzhaltestellen in der Gustav-Rée-Anlage und sowie für die Linie S1 mit den Ersatzhaltestellen Rosengarten und Carl-Blos-Straße eine zufriedenstellende Umleitung für die Busse dar und ist für die Busbenutzer unter Betracht der Umstände auch noch eine kundenfreundliche Lösung. Die Fahrgäste

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

085/10

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 21.05.2010
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Busumleitung während der baubedingten Sperrung der Unionbrücke

werden bis in die Innenstadt gefahren und lange Fußwege in die Innenstadt über den Stadtbuckel fallen nicht an. Das Umsteigen am Rathaus, Stadtkirche/Gustav-Rée-Anlage und ZOB auf alle Linien kann durch die kurzen Wege weitgehend problemlos stattfinden. Die Splittung der Linien S3, S8 und 7141 in Teiläste bringt voraussichtlich Mehrkosten in Höhe von etwa 10.000 Euro für die Umleitungszeit mit sich. Die Fahrgäste hätten weiterhin eine gute Erreichbarkeit der Innenstadt und des Bahnhofs sowie noch gute Umsteigebedingungen zum Zug und zu den Bussen. Bei dieser Linienführung werden zusätzlich linksabbiegende Busse von der Zähringerbrücke in die Wilhelmstraße vermieden. Dies stellt wegen des geringen Stauraums auf der Zähringerbrücke einen erheblichen Vorteil gegenüber den anderen Varianten dar im Hinblick auf die Gewährleistung eines guten Verkehrsflusses.

Bei der Variante 1 kämen demgegenüber die Linien S1 und 7141, bei Variante 3 die Linie S1 als Linksabbieger am Pfefferleknotten dazu.

Die Linienführung der S1, S3 und S8 in Fahrtrichtung Osten durch die Lange Straße mit 66 Bussen am Tag erscheint noch vertretbar. Zur Verringerung der Belastung der Verkehrssituation im Bereich der Klosterschule bei Schulanfang und Schulschluss sollen die entfallenden 6 Längsparkstände auf dem Parkplatz vor der Klosterschule ersetzt werden. Die übrigen fünf Stellplätze sollen den abholenden Eltern der Klosterschüler vorbehalten werden. Die 11 Stellplätze stehen in dieser Zeit für Bewohnerparken nicht zur Verfügung.

Am Samstag scheidet eine Linienführung in beiden Fahrtrichtungen über die Freiburger Straße wegen der Belastung, der längeren Umlaufzeiten und der Verspätungsanfälligkeit dieser Strecke aus Sicht der Verwaltung aus. Der lange Umfahrgang über die Freiburger Straße hätte zur Folge, dass der Fahrplan nicht mehr eingehalten werden könnte und der Einsatz von weiteren Bussen notwendig wäre. Dies würde zu erheblichen Mehrkosten führen oder der Taktfahrplan müsste teilweise aufgegeben werden. Insofern empfiehlt die Verwaltung die Führung wie unter Kapitel 4 dargestellt. In Fahrtrichtung Süden würden die Linien S2, S4 und S6 sowie die Regionalbuslinien R2, R9 und 7134 vom ZOB zur Stadtkirche und weiter über die Lange Straße zur Wilhelmstraße – Grabenallee bis zum Wenden an der Ursulasäule geführt werden.

Dies würde bedeuten, dass 60 Busse samstags in Richtung Süden durch die Lange Straße fahren würden. Dies erscheint im Hinblick auf die Verkehrssicherheit und Verkehrsablauf sowie unter Berücksichtigung der damit verbundenen Belastungen für die dort ansässigen Geschäfte und die Schule noch vertretbar.

Die Wiederöffnung der Fußgängerzone am Samstag für den Busverkehr brächte erhebliche Vorteile für die Busfahrgäste einschließlich einer Vereinheitlichung des Samstagsfahrplans mit den Taktzeiten unter der Woche mit sich. Allerdings hätte dies deutliche Nachteile für den Markt, der sich derzeit von der Steinstraße über den Rathausplatz zum Marktplatz erstreckt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

085/10

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
21.05.2010

Betreff: Busumleitung während der baubedingten Sperrung der Unionbrücke

Unabhängig von den aufgezeigten Varianten soll der Einsatzverkehr der Busse der RVS SüdwestBus zum Depot in der Rammersweierstraße mit 69 Fahrten vom ZOB zum Depot montags – freitags und 30 Fahrten samstags über die B3 und verlängerte Moltkestraße erfolgen, um die Lange Straße nicht noch mehr zu belasten. Dies würde allerdings einen zusätzlichen Kostenaufwand von etwa 25.000 Euro während der Sperrung mit sich bringen. Bezüglich der Kostenträgerschaft müssen hier noch Verhandlungen mit dem Busunternehmen geführt werden.

Die Verwaltung empfiehlt,

1. Die Buslinien S3, S8 und 7141 in Teiläste zu splitten.
2. die Variante 2 mit einer Führung der Buslinien S1, S3 und S8 in Fahrtrichtung Osten über die Lange Straße zur Wilhelmstraße zu realisieren. Die vorhandenen Längsparkstände sollen auf dem Parkplatz vor der Schule ersetzt werden. Ebenso soll dort ein Angebot für abholende Eltern der Schülerinnen eingerichtet werden.
3. Die Schlüsselbuslinien S2, S4 und S6 sowie die Regionalbuslinien R2, R9 und 7134 sollen samstags vom ZOB zur Stadtkirche und weiter über die Lange Straße zur Wilhelmstraße – Grabenallee bis zum Wenden an der Ursulasäule geführt werden.